



# Missbrauch von legalen Waffen in Deutschland

## Zusammenhang von legalen Waffenbesitz und Straftaten

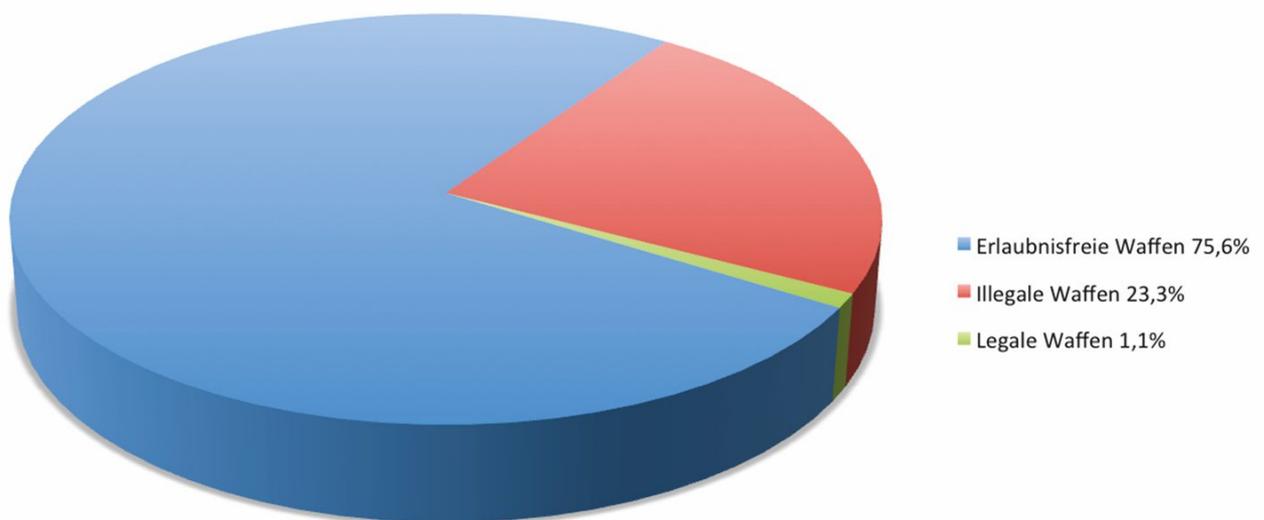
Hier die Zahlen vom **BKA** mit der Stellungnahme des **BMI**:

Im Jahr 2014 wurden gemäß der polizeilichen Kriminalstatistik insgesamt 6.082.064 Straftaten registriert. **Lediglich in 0,2% der Fälle waren Schusswaffen involviert.** Im Zusammenhang mit Straftaten wurden insgesamt 443 Waffen an Tatorten sichergestellt, wovon 75,7% (335) erlaubnisfrei und 24,3% erlaubnispflichtig waren. Nur 5 erlaubnispflichtige Schusswaffen (4,9%) waren legal besessen, dagegen **über 95% in illegalem Besitz.** (Quelle Bundeskriminalamt, Wiesbaden)



**Lediglich in 0,2 % aller Straftaten waren Schusswaffen involviert!**

### Anteil der legalen Waffen an Straftaten mit Waffen in 2014



Grafik: Solutions

Auch das Bundesministerium des Inneren erklärt noch in seinem Bericht an die Innenministerkonferenz der Bundesländer vom 13. Oktober 2014, dass es "die Deliktsrelevanz legal besessener Feuerwaffen, die (auch) beim sportlichen Schießen Verwendung finden, als gering bewerte".

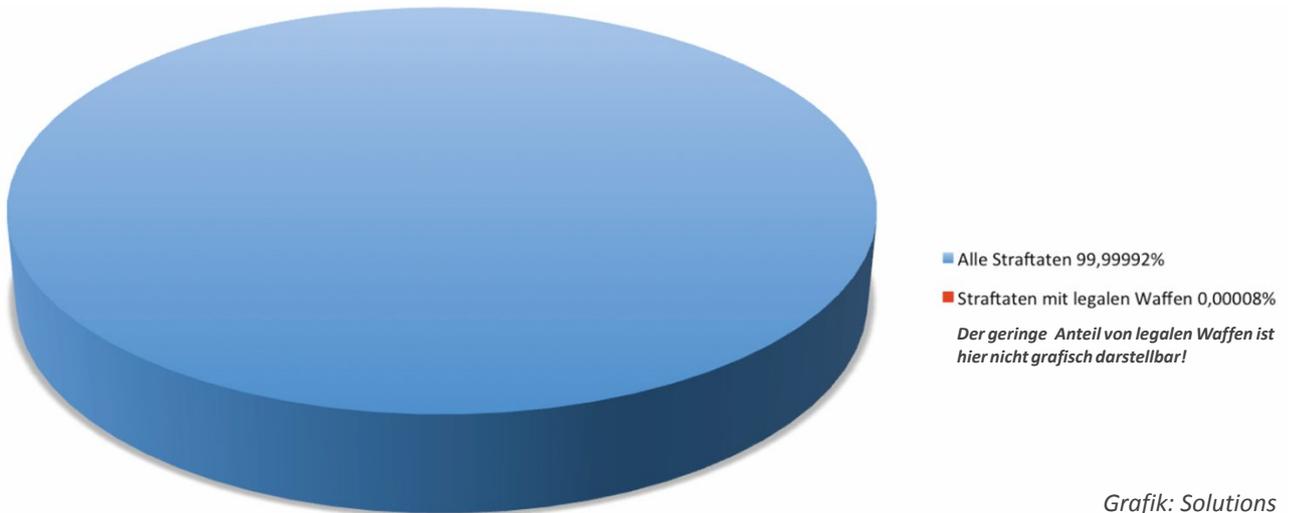
Weiter heißt es in diesem Bericht: "**Das BMI sieht vor diesem Hintergrund keine Veranlassung, in Ausweitung der bestehenden Regeln, die sich grundsätzlich bewährt haben, den Ausschluss weiterer Waffen vom sportlichen Schießen zu betreiben. Ein messbarer Sicherheitszuwachs wäre von einer solchen Regelung nicht zu erwarten.**" (Quelle Bundesinnenministerium, Berlin)



**Zu den mit Legalwaffen verübten Delikten werden auch Selbsttötungen und Straftaten mitgezählt, die mit Dienstwaffen von Polizei oder Bundeswehr begangen wurden.**



## Anteil der Straftaten mit legalen Waffen an allen Straftaten in 2014



So stellt sich die Frage: Rechtfertigt ein **Sicherheitsgewinn von 0,00008%** in Bezug auf alle Straftaten



- die Einschränkung von Bürgerrechten?
- Vernichtung von ca. 20.000 Arbeitsplätzen in der Waffenbranche?
- Finanzieller Verlust bei Sportschützen, Jägern und anderen legalen Waffenbesitzern?

### Zusammenhang von legalen erlaubnispflichtigen Schusswaffen und Gewaltkriminalität

Landkreis Lüchow-Dannenberg mit der höchsten legalen Waffendichte und Bundeshauptstadt Berlin mit der niedrigsten legalen Waffendichte in Deutschland.

Landkreis Lüchow-Dannenberg . . . . .	186 erlaubnispflichtige Schusswaffen pro 1.000 Einwohner
Berlin . . . . .	13 erlaubnispflichtige Schusswaffen pro 1.000 Einwohner

(Quelle Welt online)

Landkreis Lüchow-Dannenberg . . . . .	492 Körperverletzungsdelikte, 995 Straftaten der Straßenkriminalität pro 100.000 Einwohner
Berlin . . . . .	61 Fälle der vorsätzlichen Tötung (Mord+Totschlag), 1.296 Fälle Körperverletzung, 3.031 Fälle der Straßenkriminalität pro 100.000 Einwohner

(Quelle PSK)

Ein Blick auf die Datenlage zeigt eindeutig, dass es **keinen relevanten Zusammenhang zwischen legalen Waffenbesitz und Kriminalität** gibt.



**Der Kampf gegen die Rechte der Jäger und Sportschützen ist in Wirklichkeit ein Kampf gegen den bürgerlich konservativen Kern dieser Gesellschaft. 1848 war es übrigens eine Hauptforderung der Revolutionäre, das Volk zum Schutz vor Tyrannen zu bewaffnen.** (Hartmut Rinne)

### Waffenkontrolle im historischen Kontext

Zur Zeit des Absolutismus herrschte nahezu komplettes Waffenverbot außer für Beamte, das Militär und den herrschenden Adel. Unter den Nazis 1933-1945 waren Beamte, Polizei, Militär und politische Führer bewaffnet. Politisch Andersdenkenden, Juden, Homosexuellen etc. wurden die waffenrechtlichen Erlaubnisse widerrufen. Hiermit wurde verhindert, dass sie sich bei Verfolgung wehren konnten. Auch in der DDR gab es legale Waffen nur bei hohen Beamten, Militär, der Polizei und politischer Führung.



**Je totalitärer ein Staat strukturiert ist, desto strenger ist seine Waffenkontrolle.**

In der Vergangenheit wurden strengere Waffengesetze stets mit der öffentlichen Sicherheit begründet, tatsächlich ging es aber immer nur um die Kontrolle der Bevölkerung.



**Legal, ziviler Waffenbesitz ist ein Garant für Demokratie und macht den Unterschied zwischen einem freien Bürger und einem Untertanen.**